

# Kund um Boppard

vom 26.07.2013

## Leserbriefe

Leserbriefe stellen die Ansicht des Einsenders dar. Die Redaktion behält sich nicht sinnentstellende Kürzungen vor. Für die Richtigkeit des Inhalts sind die Einsender selbst verantwortlich.



### Hauptsache an der Macht bleiben!?

Tief betroffen las ich den Artikel von Herrn Hübner über den Bopparder Haushaltsplan 2013 und die Beanstandungen der Kreisverwaltung, sowie die lapidare Antwort des Bürgermeisters, dass in einem neuen Entwurf alle Beanstandungen ausgeräumt sind.

Ich verstehe nicht, wie kann ein Verwaltungsfachmann wie er einen Haushaltsplan aufstellen mit so völlig überzogenen Einnahmen von über 30 % über denen der letzten Jahre?

Wozu lässt er ein selbst in Auftrag gegebenes Gutachten außen vor und nimmt überzogene Zahlen von Monte Mare?

Und drittens, wie kommt er dazu, Millionenbeträge an Fördermitteln in den Haushaltplan einzustellen, die noch gar nicht beantragt sind?

Ich habe von unserem Bürgermeister mehr Wahrheit und Ehrlichkeit erhofft. Etli-

ches hat er in unserer Stadt wohl auf den Weg gebracht, wie die Burgsanierung, das Parkdeck und den Rathausvorplatz. Das anerkenne ich voll an. Aber der unwahrhaftige Haushaltsplan, das war kein Versehen, da gehen ja wochenlange interne Überlegungen und Planungen voraus. Das war m.E. ganz bewusste Täuschung, Unwahrhaftigkeit und Unehrllichkeit. Wer solche Dinge bewusst bereit ist zu tun, der tut sie vermutlich auch in anderen Bereichen, die uns als Bürger nicht bekannt sind.

Seit längerer Zeit treffen wir vier aktiven Ruheständler-Ehepaare uns monatlich zu einem Gebetsfrühstück. Weil wir als Christen politische Verantwortung haben, beten wir auch für unsere Regierungen und auch für unsere Stadt mit ihrem Bürgermeister, der Verwaltung und dem Stadtrat. Genauso wichtig ist es uns aber auch unsere Stimme zu erheben, wo wir meinen, dass Wichtiges schief läuft. Und den Eindruck habe ich zur Zeit.

*Pastor i.R. Gustav Wezel*